



Bildbetrachtung und Impuls zum Jahreswechsel

Bild: Sieger Köder „Und das Wort ist Fleisch geworden“

Quelle: Gertrud Widmann, Die Bilder der Bibel von Sieger Köder

Für eine Präsentation über einen Beamer gibt es die Bilder von S. Köder auf einer CD-rom.

Das Bild ist auch zu bestellen als Postkarte oder als Andachtsbild beim Verlag:

<https://shop.verlagsgruppe-patmos.de/versacrum/sieger-koeder-postkarten.html?p=6>

Bestellnummer der Karte SK 230, Stück 1 €, ab 50 Stck. 90 ct

Bestellnummer für das Andachtsbildchen 907T, 100 Stck. 10 €

Unverkennbar ein idyllisches Weihnachtsbild, gemalt von dem bekannten Künstlerpfarrer Sieger Köder. Passend zu dieser Zeit im Kirchenjahr zeigt es uns den Stall von Betlehem, über dem die Sterne schimmern. Es scheint, dass eine Familie mit Kindern zur Krippe gekommen ist. Doch sie finden nicht das Kind. In der Krippe liegt – die Bibel!

Aufgeschlagen ist das Johannesevangelium: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“. Der Evangelist Johannes erzählt uns nichts von Maria und Josef, nichts von Engeln, Krippe und Stall. Johannes interpretiert – mit etwas Abstand zur Zeit Jesu – schon die Geschehnisse, die man sich erzählt. Diese Interpretation nimmt Sieger Köder in seinem Bild auf. Er setzt sie in Bezug zur Erfahrung des Volkes Israel: Links von der Krippe etwas unterhalb liegt ein aufgeschlagenes Buch, es zeigt den Baumstumpf Isais, aus dem ein neuer Zweig hervorbricht. Es ist die Treue Gottes über Generationen hinweg, die er uns in seinen Worten vermittelt.

Worte prägen all unsere Beziehungen, auch heute. Worte stiften Beziehung oder zerstören menschliche Beziehungen. Oft ist es das erste Wort, der erste Satz, der den Charakter einer Beziehung bestimmt.

In allem Anfang war Gottes Wort. Gottes schöpferisches Wort: Gott sprach es werde – Licht - und es wurde Licht, usw. Durch Gottes Wort wurde Leben möglich.

Gottes Wort weist seinem Volk den Weg durch die Wüste, es warnt Könige und mahnt das Volk durch den Mund der Propheten.

In Christus wurde Gottes Wort lebendig, Gottes Wort wurde Mensch. Ein umfassenderes Beziehungsangebot ist nicht möglich. Diese Beziehung steht den Menschen zur Verfügung, ein Angebot. Wir sind eingeladen unsere Antwort darauf zu geben, immer wieder neu.

Dabei tragen und stärken Gottes Worte bis heute.

Seine Worte mussten nicht zu Worten oder Unworten des Jahres gekürt werden, um Bestand zu haben.

Sie sind!

Sie haben Bestand durch den Glauben und die Erzählungen von Mensch zu Mensch.

Wenn wir auf das vergangene Jahr schauen. So waren es immer wieder Worte, mal warnende und mahnende, mal reglementierende und mal hoffnungsspendende, die so wichtig waren uns durch die Pandemie bis heute als Gesellschaft und als Weltbevölkerung insgesamt zu leiten.

Alle Menschen sind gleichermaßen von den Erschütterungen des vergangenen Jahres betroffen. Es war kein regionales Erdbeben, kein einzelner ortsbegrenzter Vulkanausbruch oder Flutwelle. Diese Pandemie betrifft und verbindet uns in besonderer Weise über alle Kontinente hinweg.

Vielleicht mögen Sie sich in diesen Tagen ein wenig Zeit nehmen zurück zu schauen:

Wie bin ich bis heute durch diese Zeit gekommen?

Bin ich dankbar, bislang von dem Virus verschont geblieben zu sein?

Wie sehr sind Freunde oder Familie betroffen?

Wie belastend erlebe ich diese Zeit?

Mein Glaube – wann hat er mich in den vergangenen Monaten begleitet oder sogar getragen?

Gibt es ein biblisches Wort, eine Bibelstelle, die mir besonders wertvoll geworden ist?

Gottes Wort, das Licht, das in die Welt kam und jeden Menschen erleuchtet.

Welches biblische Wort könnte mir Leuchte für meine Pfade im kommenden neuen Jahr werden?

Von welchem Wort Gottes würde ich mir wünschen, dass es mich begleitet durch das neue Jahr und all die Ungewissheiten, die auch mit dem neuen Jahr noch vor uns liegen?

Vielleicht eines von den folgenden?

Der Herr ist mein Hirte

Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.

Gottes Wort, das Licht, leuchtet in der Finsternis.

Ich bin das Licht der Welt.

...oder...ein ganz anderes

Anregung:

Nehmen Sie eine schöne Postkarte, ein Bild oder etwas festeres Papier.

Schreiben Sie „Ihren“ Bibelvers darauf.

Vielleicht haben Sie einen Ort, an den Sie die Karte legen könne, aufstellen oder aufhängen können oder Sie nutzen Sie als Lesezeichen. So erinnern Sie sich immer wieder an diesen Bibelvers und er begleitet Sie durch das neue Jahr und schenkt Zuversicht!

Möge Ihr neues Jahr unter Gottes Segen stehen!

Angelika Domdey